




Der Frühling hatte lange auf sich warten lassen. Jetzt aber schmolz der Schnee, tropfte von den Bäumen und vom Dach. Und auf dem Meer, das eben noch von einer weißen Eisschicht bedeckt gewesen war, trieben vereinzelte Eisschollen.

»Juhuu, es ist Frühling«, jubelte Wichtel Alfred und begrüßte die ersten Schneeglöckchen und Krokusse. Bald schon würde er Kartoffeln, Gemüse und Erdbeeren pflanzen. Und Rhabarber natürlich. Den mochte Alfred ganz besonders gerne, weil er so schön sauer war. »Juhuu!«, jubelte auch die Gans Aada. Im vergangenen Herbst hatte sie sich einen Flügel gebrochen und hatte nicht mit den anderen Vögeln in den Süden fliegen können. Alfred hatte sie eingeladen, den Winter bei ihm und Schnecke Fanni in seiner kleinen gemütlichen Hütte zu verbringen. Und sie waren richtig gute Freunde geworden. Auch Fanni jubelte. Sie saß, wie meistens, oben auf Alfreds Mütze.





A colorful illustration of a forest scene. On the left, a large, dark brown tree trunk stands next to a smaller, green coniferous tree. A frog is sitting on a rock in a small blue stream at the bottom left. A small grey owl is perched on a branch of the smaller tree. A fox is sitting on the grass at the bottom right. The background shows a bright, sunny day with green foliage and a white sky.

Bald schon war aller Schnee geschmolzen und es wurde jeden Tag ein bisschen wärmer. An einem herrlich sonnigen Morgen gingen sie in den Wald, um nachzuschauen, ob die Tiere schon aus ihrem Winterschlaf aufgewacht waren. Gleich als Erstes trafen sie die Ameisen, die bereits emsig auf ihrem riesigen Ameisenhügel herumkrabbelten. Die Frösche quakten fröhlich im Teich und hatten sogar schon Kaulquappen. Eichhörnchen, Eulen und Vögel waren ebenfalls unterwegs. Alfred, Aada und Fanni tobten hüpfend und lachend durch den Wald. Sie balancierten auf Baumstämmen, kletterten auf Felsen und schaukelten an Ästen, bis plötzlich eine tiefe Stimme brüllte: »Hey, wer macht denn hier so einen Lärm?«

Aada stotterte: »D-d-d-as mu-mu-muss der große Bär sein!«

Noch nie waren sie ihm begegnet, aber alle fürchteten sich vor ihm. Das Wiesel hatte erzählt, der große Bär würde jeden auffressen, der ihn störte. Aada sah aus, als würde sie vor Angst gleich in Ohnmacht fallen, aber Fanni kommandierte: »Schnell, lauft weg!« Blitzschnell zog sie sich in ihr Schneckenhaus zurück. Alfred und Aada aber rannten, so schnell sie konnten, nach Hause.